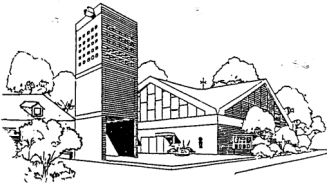


# Pfarrei St. Franz Xaver München Trudering



© Copyright M. Ruisinger

**Winter 2009**

# VORWORT

Meine lieben Schwestern und Brüder im Glauben!

Das Weihnachtsfest, das Fest der Hoffnung ist nahe.



Aber viele sind scheinbar hoffnungslose Fragen, die sich die meisten von uns zurzeit stellen: „Wohin geht der Weg der Kirche? Wann wird die Zusammenlegung von unserer Pfarrgemeinde mit St. Augustinus stattfinden? Was wird uns diese Zusammenlegung bringen? Wer feiert in Zukunft die Gottesdienste bei uns? Wie behalten wir unsere Selbstständigkeit als Gemeinde, ...?“ In den letzten Tagen sind viele von solchen Fragen immer wieder in Gesprächen aufgetaucht, in denen wir uns alle um die Zukunft unserer Pfarrgemeinde St. Franz Xaver sorgen.

Ja, keiner von uns weiß mit Sicherheit, was auf uns zukommt. Zurzeit sind wir, wie der Prophet Jesaja in der Bibel sagt: „Ein Volk Gottes, das im Finstern wandelt...“ (Jes 9, 2a). Aber „dieses Volk hat ein großes Licht gesehen ...“ (Jes 9, 2b). „Dieses Licht ist ein neugeborenes Kind, ein Sohn, der die Herrschaft auf seiner Schulter trägt; er heißt Wunderbar, Rat, Held, Ewig-Vater Friedensfürst“ (Jes 9, 6).

Hier bezeichnet der Prophet Jesaja ein Bild voller Spannung und voller Kontraste, ein Bild der Bewegung und der Verwandlung. Hoffnungslosigkeit wandelt sich in Zuversicht, Verzweiflung in Vertrauen. Obwohl alles dagegen spricht, scheint aus den Finsternissen der Hoffnungslosigkeit ein Licht der Hoffnung.

Der Prophet Jesaja beschreibt unser alltägliches Leben als Christen. Und das Besondere ereignet sich in unserem mühseligen Leben, dort, wo wir es manchmal am wenigsten

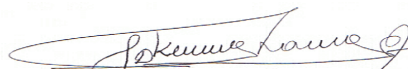
erwarten. Mitten in der Dunkelheit, in der Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit des Gottes Volkes bricht ein großes Licht auf. Ein Licht voller Lebensfreude und Jubel. Gott handelt neu für das Wohl seines Volkes. Das Volk muss ihm nur Vertrauen schenken, denn „für Gott ist nichts unmöglich“ (Lukas 1,37).

Dies ist genau das Geheimnis des Advents: „*Adveniat regnum tuum*“ - Dein Reich komme – so beten wir im Vater Unser. Dieses Reich Gottes sollte in Dir und in mir in der Adventszeit beginnen. Denn die Adventszeit bereitet uns alle auf ein Leben der Kinder Gottes vor, ein Leben voller Freude und Hoffnung: Im grauen, hoffnungslosen Alltag unseres Lebens wird an Weihnachten eine neue Hoffnung anbrechen.

Jedes Jahr feiern wir Weihnachten. Und aus diesem Grund kann uns das Weihnachtsfest ganz alltäglich und unspektakulär scheinen. Für uns in St. Franz Xaver wird aber das diesjährige Weihnachtsfest eine besondere Bedeutung tragen. Denn gegen alle Resignation und Hoffnungslosigkeit über die Zukunft unserer Pfarrgemeinde wird sich Gott durch das Kind in der Krippe an uns binden und uns Hoffnung auf ein gelingendes und aufgehobenes Leben heute und morgen spenden. Und das ist die Botschaft des Weihnachtsfestes 2009.

Von Herzen wünsche ich Ihnen am Geburtsfest Jesu Christi diese weihnachtliche Zuversicht und lade Sie ein, die Hoffnung auf ein Leben über alle Grenzen hinweg in den Weihnachtsgottesdiensten mitzufeiern.

Ihr Priesterlicher Leiter der Seelsorge



Dr. Pierre Damien Ndombe Makanga

## EUCCHARISTISCHE ANBETUNG



Seit vielen Jahren ist es in St. Franz Xaver Tradition, am letzten Donnerstag im September den ganzen Tag über das Allerheiligste auszusetzen, damit alle Gläubigen Gelegenheit haben, ihre persönlichen Sorgen und Nöte, ihre Freude und ihren Dank vor Christus zu tragen. Wir bitten aber auch in den Anliegen unserer Pfarrgemeinde, des Bistums und der Weltkirche. Höhepunkt und Abschluss dieses Tages ist nach der Andacht der sakramentale Segen.

Als Katholiken glauben wir, dass Jesus Christus in der Hostie, die während der Heiligen Messe in der Wandlung konsekriert wurde, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wirklich und wahrhaftig gegenwärtig ist. Diese Gegenwart Jesu beschränkt sich nicht auf die Dauer der Heiligen Messe, sondern darüber hinaus. Erst wenn die Gestalt des Brotes nicht mehr vorhanden ist, weil es konsumiert wurde, oder weil kleine Stücke der konsekrierten Hostie in Wasser aufgelöst



© Copyright Kathpedia, Armin Jauch

wurden, ist auch die Gegenwart Jesu nicht mehr da - eben weil auch die Brotgestalt nicht mehr da ist.

Weil Jesus Christus in seiner Liebe zu uns in der Hostie unter den Menschen gegenwärtig bleiben wollte, beten wir

ihn auch außerhalb der Heiligen Messe an. Dazu hat die sakrale Kunst die Monstranz geschaffen. Darin wird die heilige Hostie den Gläubigen zur Anbetung und Verehrung gezeigt.

Bei der Anbetung dürfen wir vor Jesus da sein, ganz wie wir sind. Im Schweigen und im Hören preisen wir Jesus Christus und beten ihn als unseren Gott an, der in der heiligen Hostie wahrhaft gegenwärtig ist.

Auf die Frage, was die Welt retten wird, antwortete die Selige Mutter Teresa von Kalkutta klar: "Das Gebet. Jede Pfarrei soll vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament hintreten in Stunden des Gebetes."

Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung mit Lobpreis haben Sie außerdem jeden Dienstag nach der Abendmesse in unserer Pfarrei in der Zeit von 19.30 und 20.30 Uhr. Wir sind ein kleiner Kreis und freuen uns über neue Mitbeter.

### Gebet:

Himmlischer Vater, bestärke unseren Glauben in die wirkliche Gegenwart deines Sohnes Jesus Christus in der Heiligen Eucharistie. Bewirke in uns den Wunsch, ihn anzubeten und ihm zu danken, dass er uns erlöst hat. Wir brauchen deinen Frieden in unseren Herzen und zwischen den Nationen.

Wir brauchen die Umkehr von unseren Sünden und die Barmherzigkeit deiner Vergebung. Lass uns diese erlangen durch unser Gebet. Bitte sende deinen Heiligen Geist herab auf alle Völker und gib ihnen die Liebe, den Mut, die Stärke und die Bereitwilligkeit, auf deine Einladung zur Anbetung zu antworten. Wir flehen dich an, die Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes in Pfarreien auf der ganzen Welt zu verbreiten. Darum bitten wir durch Christus, unseres Herrn.

Amen.

(MR)

## MESSINTENTIONEN

Für viele in unserer Pfarrgemeinde St. Franz Xaver bleiben noch wichtige Fragen über die Zusammenlegung mehrerer Messintentionen in einem Gottesdienst offen: „Wenn es nur ein Messstipendium für einen Gottesdienst gibt, das die Pfarrei in der Regel behalten darf, was geschieht dann mit den anderen im Falle von auf einen Termin zusammengelegten Intentionen? Sicher werden die Namen im Zusammenhang mit diesen Intentionen bei uns im Gottesdienst immer automatisch vorgelesen. Aber gelten sie auch als auch von Gott *erhört* und *angenommen*, obwohl das spendierte Geld z. B. in die Mission geschickt wird?“

Wir stehen da vor einer von vielen Glaubensfragen unserer Zeit. Wegen des zunehmenden Priestermangels wird es in vielen Gemeinden immer schwieriger, die bereits bestehenden und neu anfallenden Messverpflichtungen in der bisherigen Weise zu erfüllen. Neue schwierige Situationen tauchen auf, wie z.B. der Ausfall von Gottesdiensten, Zusammenlegungen von Pfarreien und manche Veränderungen, die damit zusammenhängen. Es muss deshalb nach Wegen gesucht werden, den Wünschen der Gläubigen trotz des Priestermangels gerecht zu werden. Aber eine Antwort auf die Messintentionenfrage bedarf zuerst der Erklärung einiger Voraussetzungen.

### Geltende Grundsätze:

Die wichtigsten Vorschriften lauten: Für ein und dieselbe Messe darf nur ein Stipendium genommen werden (can. 825 n. 3 CIC).

Es sind so viele Messen zu feiern und zu applizieren, als Stipendien gegeben und angenommen worden sind (can. 828 CIC).

### Zusammenlegung von Messintentionen:

Unter der doppelten Voraussetzung,

dass die Bestimmungen, die zur Verhinderung von Missbräuchen getroffen worden sind, auch heute gewissenhaft eingehalten werden und

dass die Stipendienggeber ausdrücklich damit einverstanden sind, wird in vielen Diözesen folgender Weg ohne Bedenken begangen, um die anfallenden Messverpflichtungen zu erfüllen:

Der Priester kann die Messintentionen mehrerer Gläubigen mit deren ausdrücklicher Zustimmung in einer Messe zusammenfassen (mit oder ohne Verlesung der Namen), aber mit dem Hinweis auf Anliegen in der Diaspora oder in den Missionen, die durch Weitergabe von Messstipendien unterstützt werden sollen. Die Herzen der Gläubigen sollen sich auch für die Nöte der weltweiten Kirche öffnen. Denn außer dem Geld der ersten Messintention, das in der örtlichen Kirche bleiben soll, müssen die anderen Messstipendien über das Bischöfliche Ordinariat oder über ein Missionskloster an andere Priester zur Persolvierung weitergegeben werden. In der örtlichen Kirche können aber die Intentionen der weitergegebenen Messen an dem Tag, für den sie ursprünglich bestimmt worden waren, zusätzlich in das Gedenken und die Fürbitten, nicht aber in die Applikation, aufgenommen werden.

Heißt das, dass das Gedenken und die Fürbitten über die Intentionen der weitergegebenen Messen nicht von Gott erhört werden - obwohl die Namen derer, für die man beten will, im Pfarrgottesdienst vorgelesen wurden - weil das spendierte Geld nicht in der Pfarrgemeinde bleibt, in der die Messe ursprünglich bestellt wurde?

So ist es nicht, die Gnade Gottes ist uns Menschen gratis geschenkt, wir können sie mit unserem Geld nicht kaufen (Apg 8, 20-21). Gott sieht nicht unser Geld, wenn wir es für eine Messintention geben. Er sieht unsere Bereitschaft, die Kirche mit unserer Kraft (Geld) zu unterstützen, er sieht die Intention unseres Herzens: „*Intentio*“ heißt auf Latein soviel wie: *Absicht*. Die Messintention soll also als unsere *gute Absicht* betrachtet werden, für jemanden zu beten. Und unsere Absicht ist es in diesem Fall, in christlicher Verbundenheit mit unseren Mitchristen und Verstorbenen zu leben. Mit unseren Messstipendien wollen wir schließlich nicht nur die Verbundenheit mit unseren Mitchristen und Verstorbenen in Christus bewahren, sondern wir wollen auch der Kirche danken, dass sie durch ihre Gebete diese Verbundenheit ständig aufrecht erhalten will.

Von da her gesehen, kann ein Priester eine gültige Messe für verschiedene Anliegen der Gläubigen halten, auch ohne Geld dafür zu bekommen. Denn das Gebet ist und wird immer kostenlos bleiben (Mt 10, 8). Jedes Gebet zählt bei Gott, es ist nicht an eine Bezahlung gebunden. Was zählt ist, ein gutes Herz zu haben und anderen durch Gebet Gutes tun zu wollen. Denn die *Intentio* kommt aus unseren Herzen, nicht von unserem Geld.

(APD)

## BRIEF ZUM ABSCHIED

*Liebe Pfarrgemeinde von St. Franz Xaver!*

*Fast zweieinhalb Jahre durfte ich die Sonntagabendmesse – mit hilfreicher Unterstützung von P. Heinz Schulte – in Eurer Pfarrei feiern. Wenn ich das Wort „dürfen“ verwende, so ist das nicht ein Ausdruck „vornehmer Höflichkeit“, sondern ein Wort der ehrlichen Dankbarkeit. Natürlich ist mir klar, dass heute jede Pfarrei froh ist, wenn sich ein Priester findet, der die Messe liest. Was ist eine Pfarrgemeinde ohne Priester? Aber ebenso - oder vielleicht noch treffender - gilt umgekehrt: Was ist ein Priester ohne Gemeinde? Ich habe fast vier Jahre lang in München gelebt, stand einmal hier und einmal dort zur „Aushilfe“ zur Verfügung, aber eine Gemeinde, mit der ich regelmäßig die hl. Eucharistie feiern konnte, hatte ich nicht. Ich habe gespürt, dass mir etwas fehlt. Deshalb habe ich auch sofort Ja gesagt, als mich P. Julius Oswald fragte, ob ich nicht seine Nachfolge antreten könnte, als er nach Augsburg umzog.*

*Der Abschluss des Sonntags mit dem Gottesdienst in St. Franz Xaver war für mich jedes Mal ein kleines Fest. Ich freute mich auf die Begegnungen mit Herrn Michael Zierbock (oder seinem Vertreter Herrn Paetzelt), mit Frau Kaiser, mit der Lektorin (oder dem Lektor) und mit den vielen Minis, deren Namen mir leider immer wieder durcheinander kamen. Ich wusste, dass der Gottesdienst gewissenhaft vorbereitet war und viele beitrugen zur schönen Liturgie. Ja, und vor allem freute ich mich auf Euch, die Gottesdienstgemeinde. Der volle Gesang, die Aufmerksamkeit bei der Predigt, der Ernst bei der Mitfeier des eucharistischen Geschehens, die freundlichen Worte vor oder nach dem Gottesdienst: Das hat mir alles sehr viel gegeben.*

*Ich habe gespürt, dass der Abschied schwer fällt, nicht nur Euch, sondern auch mir. Es gehört zu unserem besonderen Auftrag als Jesuiten, immer wieder den Ort zu wechseln, wenn eine neue Aufgabe ruft. Aber das Abschied nehmen fällt mir deswegen trotzdem nicht leicht. So sage ich nochmals ganz herzlichen Dank für die schöne gemeinsame Zeit und wünsche meinem Nachfolger, P. Schulte, ebenso viel Freude in St. Franz Xaver, wie ich erleben durfte. Und ich danke Dr. Abbé Pierre Damien Ndombe Makanga für die stets freundliche Begleitung.*

*Gott behüte Euch!*

*P. Anton Aigner SJ*

## WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung, aber auch Kinder oder Alter bringen Menschen in große finanzielle Nöte. Die staatliche Existenzsicherung reicht oft nicht mal für das nötigste. „So am Schulanfang, wenn ich für alle Kinder das Büchergeld und die anderen Kosten zahlen muß, reicht es nie. Im Moment kann ich nicht mal die Medikamente in der Apotheke holen.“

Die *Berg am Laimer Tafel* verteilt seit 2001 Lebensmittel, Hausrat und Kleidung an Menschen mit geringem Einkommen, die in Berg am Laim, Trudering und Riem wohnen. Jeder Bezieher muß zuerst bei der Caritas einen Bezieherausweis beantragen. Dabei wird das Einkommen geprüft: Maximal darf es Sozialhilfe sein.

Es werden immer mehr Menschen, die um Hilfe bitten. Derzeit werden wöchentlich 155 Haushalte mit 691 Personen versorgt, davon 264 Kinder. 85 Single Haushalte sind auch dabei, oft sind es ältere Menschen. Die Kapazität ist aber leider begrenzt. Die einzelnen dürfen jetzt nur noch alle 2 Wochen kommen, damit mehr Menschen unterstützt werden können. Darüber hinaus gibt es eine Warteliste mit 54 Haushalten. So ist ein Bezug erst in einem halben Jahr möglich.

Für die Haushalte auf der Warteliste und andere Menschen in schwierigen Verhältnissen möchte nun die Pfarrei St. Franz Xaver Weihnachtspakete verschenken. Sehr herzlich bitten wir Sie um Ihre Großherzigkeit.

Sie können Ihre Bereitschaft im Pfarrbüro (Telefon 436 302 80) melden und erhalten dann die Daten eines Haushalts: Personenzahl, Alter, Kinderzahl. Sie packen Ihr Paket und bringen es dann bis zum 15.12.2009 in die Kirche. In das Paket könnten Sie zum Beispiel Hygieneartikel, Süßigkeiten, bei Kindern Schul- oder Spielsachen, Kleidung Handtücher, Bettwäsche oder auch Lebensmittel (nur konserviert, wir können nicht kühlen!) für einen schönen heiligen Abend legen. Wir werden die Pakete dann an die Empfänger weiterleiten.

(RZ)

## **HERBERGSUCHE FÜR DEN ÖKT 2010**

Jetzt in der Vorweihnachtszeit werden wir wieder mit der Geschichte von Maria und Josef konfrontiert, als sie so dringend eine Herberge suchten, aber an allen Türen abgewiesen wurden.

In nicht so ferner Zukunft, vom 12. bis zum 16. Mai 2010 haben wir Gelegenheit, es besser zu machen, als die Wirte in Betlehem.

In dieser Zeitspanne findet in München unter dem Leitwort „*Damit ihr Hoffnung habt*“ der 2. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) statt. Sieben Jahre nach der ersten gemeinsamen Veranstaltung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken und des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Berlin 2003 kommen damit zum zweiten Mal Gläubige aus ganz Deutschland unter dem Dach der Ökumene zusammen. Die Erzdiözese München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern laden als gemeinsame Gastgeber zu dieser christlichen Großveranstaltung ein.

Für den 2. Ökumenischen Kirchentag werden in München weit über 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Davon benötigen rund 15.000 Gäste eine private Unterkunft. Schön wäre es, wenn den zahlreichen Gästen eine freundliche Aufnahme ermöglicht würde, zugleich aber auch bei den Gastgebern positive Erinnerungen durch die neuen Begegnungen zurückblieben.

Ein besonderer Komfort wird bei der Unterbringung nicht erwartet: Ein Bett, eine Couch oder eine Liege und ein einfaches Frühstück reichen aus. Überwiegend sind die Teilnehmenden älter als 35 Jahre und möchten oder können nicht mehr mit Schlafsack und Luftmatratze in einer Schule übernachten. Außerdem werden geeignete Privatquartiere für Familien mit Kindern sowie Menschen mit Behinderung gesucht.

Menschen, die ein Privatquartier zur Verfügung stellen, können leider nicht finanziell entschädigt werden.  
*„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“* (Hebr 13,2)

Privatquartierbeauftragte (Kontaktperson zwischen den Menschen, die ein Privatquartier zur Verfügung stellen und dem ÖKT-Büro) ist für unsere Pfarrei Michaela Ruisinger. Wer gerne Gastgeber sein möchte, möge sich bitte bei ihr unter 089/ 76 97 75 34 melden.

Aktuelle Hinweise zum ÖKT finden Sie unter <http://www.oekt.de>.

(MR)

# ADVENT IN ST. FRANZ XAVER

## Alpenländische Musik

zum Advent bei der Vorabendmesse um 18.00 Uhr

28.11.	Truderinger Stub'nmusi
12.12.	Burgleit'nmusi
19.12.	Waldperlacher Stub'nmusi

## Patrozinium

Das Patroziniumsfest feiern wir am Samstag, den 5.12. um 18.00 Uhr. Der Chor singt Werke von Bach, J. M. Haydn und Mozart. Anschließend findet der Pfarradvent statt.

Am 6.12. um 19.00 Uhr singt der „Junge *Bachchor Kronstadt*“ unter der Leitung von Steffen Schlandt Motetten zur Adventszeit.

## Rorategang

Am Samstag, 12. Dezember um 6.00 Uhr morgens treffen wir uns in der Kirche. Nach einer kurzen Einstimmung geht es auf dunklen Straßen durch den Wald über Keferloh nach Haar. Während des Weges gibt es Zeiten der Stille und des Gebetes. An den Haltepunkten hören wir ein Stück aus der Heiligen Schrift und können miteinander ins Gespräch kommen. In St. Nikolaus in Haar feiern wir einen Gottesdienst. Für den Heimweg nehmen wir den MVV.

## Bußgottesdienst

Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest laden wir auch heuer am Donnerstag, 17. Dezember um 19.00 Uhr zu einem Bußgottesdienst in der Adventszeit ein.

# WEIHNACHTEN IN ST. FRANZ XAVER

*Heiliger Abend* – Donnerstag 24.12.

- 15.30 Kindergottesdienst zum Hl. Abend, musikalisch mitgestaltet von den Orffgruppen
- 17.00 Familiengottesdienst mit weihnachtlicher Musik
- 22.30 Weihnachtliche Bläsermusik
- 23.00 Christmette, der Chor singt weihnachtliche Motetten von Mendelssohn, Saint-Saëns und anderen. Das Friedenslicht aus Bethlehem kann auch heuer wieder mit nach Hause genommen werden.

*1. Weihnachtstfeiertag* – Freitag 25.12. – Adveniatkollekte

- 8.30 Hirtenamt
- 10.00 Hochamt
- 19.00 Hl. Messe

*2. Weihnachtstfeiertag* – Samstag 26.12. – Stephanustag

- 8.30 Sonntagsgottesdienst
- 10.00 Pfarrgottesdienst, Chor singt die Messe in C-Dur von Gounod in der Fassung f. Streicher und Orgel
- 18.00 Vorabend Fest der Heiligen Familie

*Fest der Heiligen Familie* – Sonntag 27.12.

*Silvester* – Donnerstag 31.12.

- 17.00 Jahresschlussmesse mit Barockmusik für Querflöte und Orgel

*Neujahr* - Hochfest der Gottesmutter Maria – Freitag 1.1.

- 10.00 Hochamt mit Aussendung der Sternsinger
- 19.00 Hl. Messe

*Epiphanie* – Erscheinung des Herrn – Mittwoch 6.1.  
10.00 Hochamt mit Einzug der Sternsinger

### Adveniat Weihnachtskollekte

Die Bischöfliche Aktion Adveniat ist das Lateinamerikahilfswerk der Katholiken in Deutschland. Mit den Spenden aus Deutschland unterstützt das Hilfswerk die Kirche in Lateinamerika in ihrem Einsatz für die Armen, Benachteiligten und Minderheiten.

## ÖKUMENE

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

Gemeinden auf der ganzen Welt beteiligen sich an dieser Gebetswoche, die traditionell vom 18.-25. Januar stattfindet. Am 21.01.2010 findet um 19.00 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul statt.

„... und ihr seid Zeugen!“ (Lukas 24, 48)

Der Ökumenische Kreis trifft sich jeweils um 20.00 Uhr im Turmzimmer der Friedenskirche am:

Mo 14. Dez.	Weihnachten, Tatsachen und Legenden
Januar	Kirchenväter Teil 2

Aktuelle Angebote finden Sie auch unter ([www.friedenskirche-trudering.de](http://www.friedenskirche-trudering.de) -> Erwachsene)

## AUF EINEN BLICK

So	29.11.		1. Advent Kollekte für die kath. Jugendfürsorge
Do	3.12.	19.00	Hl. Franz Xaver Hl. Messe
Sa	5.12.	18.00	<b>Patrozinium</b> mit Chorgesang anschließend Pfarradvent
So	6.12.		2. Advent
		19.00	Sonntagsgottesdienst Junger Bachchor Kronstadt
Di	8.12.	19.00	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Mi	9.12.	14.30	Seniorenachmittag - Adventfeier
Sa	12.12.	6.00	Rorate-Gang über Keferloh nach Haar
So	13.12.	10.00	3. Advent Familiengottesdienst
Mo	14.12.	20.00	Ökumenischer Kreis: Weihnachten, Tatsachen und Legenden
Do	17.12.	19.00	Bußgottesdienst
So	20.12.		4. Advent

Termine für die **Weihnachtsfeiertage** auf Seite 14

## AUF EINEN BLICK

Mi	13.01.	14.30	Seniorenachmittag
Fr	15.01.	19.00	Hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang
So	17.01.	10.00	Familiengottesdienst mit Tauferneuerung der EK
Do	21.01.		Gebetswoche für die Einheit der Christen
		19.00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul
Sa	23.01.		Altkleider- und Altpapiersammlung
So	24.01.	10.00	PGR Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen
So	31.01.		Lichtmesskerzenverkauf nach allen Gottesdiensten
Di	2.02.		Darstellung des Herrn, <b>Mariä Licht-</b> <b>mess</b> , Chor singt Motetten
		19.00	Hl. Messe mit Segnung der EK- Kerzen, Lichterprozession, Blasius- segnen, Kerzenverkauf vor der Messe
Sa	6.02.	19.00	Pfarr-Fasching, organisiert von den Böllerschützen
So	7.02.	15.00	Kinderfasching
Mi	10.02.	14.30	Seniorenachmittag, gemütliches Faschingstreiben
Mi	17.02.		<b>Aschermittwoch</b>
		15.00	Kinderwortgottesdienst
		19.00	Eucharistiefeier mit Ascheauflegung, Chor singt Motetten von Franck u.a.
Fr- So	26.-28.		Kindersachenbasar

## KIRCHENMUSIK IN ST. FRANZ XAVER

### Kirchenchor:

Proben jeden Mittwoch in der Schulzeit 19.45 – 21.30 Uhr in der Kirche oder im Winter im Pfarrsaal.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich, mit oder ohne Voranmeldung bei Fr. A. Kaiser (43779749). Jeder neue Sänger, jede neue Sängerin ist herzlich willkommen!

### Schola:

Proben jeden Donnerstag 18.00 - 18.45 Uhr im Pfarrheim.

### Volksliedersingkreis:

jeder 2. und 4. Freitag 17.45 – 18.45 Uhr

## DIES UND DAS

### Bücherei

Wir haben das Bibliotheksteam verstärkt und bieten Neuerungen an.



Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte nennen Sie uns Vorschläge und Wünsche, bewerten Sie aktuelle Angebote und teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Dazu liegen in der Bibliothek entsprechende „Wunschzettel“ aus.

Es werden laufend neue Titel angeschafft. Bitte teilen Sie uns Ihre Bücherwünsche mit, wir werden versuchen diese einzustellen.

Unsere Bücherei ist am Sonntag zwischen 11.00 und 11.45 geöffnet (außer in den Ferien)

*Neu:* Zusätzlich ist jetzt auch *jeden Mittwoch* von 19.30 – 21.00 geöffnet.

### Lektürestunden des neuen Katechismus

Jeden ersten Donnerstag im Monat sind Sie um 9.00 Uhr zur Lektürestunde des Neuen Katechismus mit Abbé Pierre Damien eingeladen. Das aktuelle Thema entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

### Sammlung von Altkleidern und Altpapier

Am Samstag 23. Jan., 27. Feb. und 27. März, im Dezember keine Sammlung.

Bitte legen Sie die Spenden gut sichtbar bis 9.00 Uhr an den Gehwegrand. Sollte bis 20.00 Uhr noch niemand da gewesen sein, können Sie dies unter Tel. 430 45 43 melden.

### Verkauf aus „Fairem Handel“

Am Wochenende 16./17. Jan. werden in unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten wieder Artikel aus FAIREM HANDEL, wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig, Trockenfrüchte und noch vieles mehr zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös werden Dalit-Kinder in Indien unterstützt.

### Kindersachen-Bazar

im Pfarrsaal Sonnenspitzstr. 2  
Annahme: Freitag, 26.02.10 von 9 – 12 und 16 – 18 Uhr  
Verkauf: Samstag, 27.02.10 von 9 – 12 Uhr  
Abholung: Samstag, 28.02.10 von 17 – 18 Uhr  
Verkauf für Schwangere bereits am Freitag von 19 - 20 Uhr

Spielsachen, Bücher, Baby-Erstausrüstung, Sommerkleidung und Zubehör

Höchststammemenge 30 Teile, davon maximal 3 Paar Schuhe

80% des Erlöses sind Ihr Verdienst, 20% gehen zu Gunsten Südtiroler Bergbauern und der Mutter-Kind-Gruppen

Auskunft bei Antonia Maier, Tel. 430 98 40 oder 0179 2259662

### Pfarrfasching

Der Pfarrfasching „Mir lassens kracha“ wird wieder gemeinsam mit den Original Truderinger Böllerschützen am *Samstag, 6. Feb. 2010* ab 19.00 Uhr veranstaltet.

### Pfarrgemeinderat

Alle Pfarrmitglieder sind zu den PGR-Sitzungen recht herzlich eingeladen. Im Schaukasten finden Sie Protokolle der Sitzungen und auch die nächsten Termine.

### Redaktionsschluss

für den Osterpfarrbrief ist der 10. Feb. 2010

### Regelmäßige Gottesdienste

Achtung: In der Winterzeit (bis 21. März) ist der Sonntagsgottesdienst nicht um 8.00 Uhr, sondern um 8.30 Uhr.

### Familiennachrichten

In der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs werden wieder persönliche Informationen veröffentlicht, wie z.B. Taufen, Ehen, Sterbefälle, Kommunion oder Firmung.

Wenn Sie als Betroffener dazu Einwände haben, melden Sie sich bitte vor Redaktionsschluss im Pfarrbüro.

## BEI UNS IST DER STROM GRÜN

Der Freistaat Bayern, evangelische Landeskirche und das Erzbistum München und Freising haben 2007 zusammen das Klimabündnis Bayern gegründet. Darin verpflichteten sich die Beteiligten zur Erhaltung der Schöpfung.

Als erste Aktion hat unser Erzbistum gleich 2007 in 110 Gemeinden mit 10 Millionen Euro energetisch besonders schlechte Gebäude saniert.

In den vielen Kirchen, Pfarrheimen und sonstigen kirchlichen Gebäuden wird sehr viel Strom verbraucht. Nun hat die Finanzkammer des Erzbistums zentral für alle kirchlichen Einrichtungen einen Rahmenvertrag mit einem Anbieter von Naturstrom geschlossen.

Zwei Ziele wurden dabei verfolgt: Durch die Bündelung der Nachfrage konnte ein sehr günstiger Preis erreicht werden und unsere Umwelt geschont werden.

Naturstrom wird mit Hilfe von Sonne, Wasser, Windkraft oder auch Biogas weitgehend in Deutschland erzeugt. Damit bleibt unser Geld im Land und hilft auch, bei uns Arbeitsplätze zu sichern.

Für unsere Pfarrei konnten die Stromkosten damit auch reduziert werden.

(RZ)

# SENIORENSEITE



**PROMENADENTREFF** – Begegnungs- & Beratungszentrum für Senioren in Trudering  
Eine Einrichtung des Caritasverbandes in Kooperation mit der Stadt München  
Ottilienstraße 28a, 81827 München, Tel.: 43 70 76 61

[Promenadentreff@caritasmuenchen.de](mailto:Promenadentreff@caritasmuenchen.de)



Der Promenadentreff steht als Begegnungs- und Beratungszentrum allen Seniorinnen und Senioren in Trudering als offene Anlauf- und Kontaktstelle zur Verfügung. Wir bieten sozialpädagogische Beratung für SeniorInnen und ihre Angehörigen, z.B. Information und Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten, bei Fragen zur Grundsicherung oder rund um die häusliche Versorgung und Pflege. Auch bei Problemen wie Vereinsamung, Depressionen, dem Übergang vom Berufsleben in die Rente und der Suche nach sinnstiftenden Tätigkeiten sind wir für Sie da.

Unser Angebot umfasst verschiedene Möglichkeiten der Begegnung und Begleitung in offenen Gruppen und Treffs sowie bei gemeinsamen Veranstaltungen. Das aktuelle Monatsprogramm finden Sie in der Lokalpresse und z.B. im Schaukasten der Kirche und des BA am Truderinger Bahnhof.

Rufen Sie an oder schauen Sie doch einfach vorbei!  
Unsere Sprechzeiten sind Montag 14.00 bis 16.00 Uhr und Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr.

Besondere Hinweise zu den Filmsonntagen finden Sie im Schaukasten an der Kirche, Termine sind am 15.11., 13.12., 17.1. und 7.2. jeweils um 14.30 Uhr.

# SENIORENSEITE

## Seniorenachmittag

Ist immer am 2. Mittwoch im Monat. Die Hl. Messe feiern wir um 14.00 Uhr, anschließend um 14.30 Uhr der Nachmittag für unsere Senioren.

9. Dez.	Adventsprogramm mit Musik und Gesang
13. Jan.	Informationen und Fragen zum Erbrecht Frau Alexandra Martens
10. Feb.	Gemütliches Faschingstreiben

## Seniorenfahrt zum Weihnachtsmarkt

Am Mittwoch, den 16.12. fahren wir um 9.00 Uhr zum Weihnachtsmarkt und zu Besichtigungen nach Straubing. Der Fahrpreis beträgt 10 €. Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.

## Hausfrauengymnastik

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr ist im Pfarrsaal Gelegenheit zu leichter Ausgleichsgymnastik unter der Leitung von Frau Renate Krömer. Wenn Seniorenachmittag ist, entfällt die Gymnastik.

## Seniorentanz ab 50

Sie erleben Gemeinschaft und Freude an Musik und Rhythmus. Grundlagen sind Volkstänze, sowie alte und neue Tanzformen aus aller Welt, d. h. Kreistänze, Paartänze, Gassen- und Squaretänze.

Dienstag um 19.45 Uhr im Pfarrsaal, Unkostenbeitrag.

Leitung: Frau Waltraud Reifenstuhl

Auskunft: Frau Margareta Zwickl Tel. 430 77 52.

# DIE SEITEN FÜR KINDER

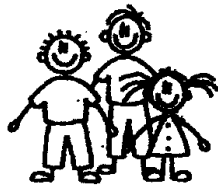
## Kinderwortgottesdienst

Um 10.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal an folgenden Sonntagen:

29. Nov., 6., 20. Dez., 10., 24., 30. Jan.

7., 28. Feb., 7., 14. März

17. Feb. 15.00 Uhr mit Ascheauflegung



## Kindermesse

Ist um 17.30 Uhr an folgenden Freitagen:

12., 18. Dez., 15. Jan., 15. Feb., 5., 19. März

24. Dez. 15.30 Uhr Hl. Abend

## Familiengottesdienste

feiern wir an folgenden Sonntagen um 10.00 Uhr:

13. Dez., 17. Jan., 21. Feb., 21. März

24. Dez 17.00 Uhr Heiligen Abend

## Gespräche mit Abbé Pierre Damien

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien) sind um 16.00 Uhr alle Kinder, die die Erstkommunion empfangen haben, aber noch nicht gefirmt sind, zu Spiel und Gespräch eingeladen. Die anschließende Kindermesse mit Eucharistiefeier um 17.30 Uhr gestalten die Kinder mit. Dies ist ein offenes Treffen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

## Offener Spieltreff in St. Franz Xaver

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat lädt die Pfarrei alle 0- bis 3-jährigen Kinder mit Eltern von 15 bis 17 Uhr zum offenen Spieltreff ins Pfarrheim ein. Weitere Informationen bei Frau Morgenstern (Tel.: 45 34 68 53).

## Kinderfasching

Der Kinderfasching findet am 7. Februar statt.  
Einlass 15.00 Uhr, Beginn 15.30 Uhr, Eintritt für Kinder und Erwachsene 2 €. Näheres erfahren Sie über aktuelle Plakate.

## Blockflötengruppe

Die Flötengruppe trifft sich jeden Freitag im Pfarrsaal (Neuanmeldungen für das Schuljahr 2010/11 ab Mai 2010)

## Orff- und Kinderchor-Gruppen im vierzehntägigen Wechsel

Wir treffen uns – außer in den Ferien – am Donnerstag in unserem „Carl-Orff-Saal“ (Unterkirche), Eingang zur Sakristei am Sulzer-Belchen-Weg und zwar

von 15.00 - 15.40 Uhr	7 - 8 Jährige
von 15.50 - 16.20 Uhr	(5) 6 - 7 Jährige
von 16.30 - 17.15 Uhr	8 - 10 Jährige (ab 3. Klasse)

Neue Kinder können in die bestehenden Gruppen aufgenommen werden. Wenn Sie Näheres wissen wollen, kontaktieren Sie bitte Herrn Martin Waldhauser, Tel. 4300782, e-mail [martin.waldhauser@online.de](mailto:martin.waldhauser@online.de) oder Frau Kaiser, Tel. 43779749.

## Sternsinger-Aktion 2010

Mit dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“ wollen die Sternsinger bei ihrer kommenden Aktion darauf aufmerksam machen, dass Mädchen und Jungen in vielen Ländern der Welt mit ihren eigenen Lebensperspektiven immer auch die Zukunft ihres Landes gestalten. Das Beispielland ist der Senegal.



Unsere Sternsingergruppen kommen zwischen 1. und 5. Januar 2010 zu Ihnen. Empfangen Sie diese bitte wohlwollend.

Was verändert sich durch die Pfarreiengemeinschaft?

Drängende Fragen von Christen und Antworten der Erzdiözese (Ausgewählte Themen, teilweise gekürzt, aus [www.erzbistum-muenchen.de](http://www.erzbistum-muenchen.de))

Welche Aufgaben haben in Zukunft die Pfarrer als Leiter eines Pfarrverbandes?

Der Pfarrer leitet die Seelsorgseinheit. In dieser Leitungsverantwortung steht er in höchstem Maße im Dienst der Seelsorge. Er leitet die Eucharistiefeier und die Verkündigung, führt das Team von MitarbeiterInnen in der Seelsorge und sorgt für die Rahmenbedingungen, damit sich Seelsorge und kirchliches Leben entfalten können.

Die Angst, der Pfarrer sei nur noch „Manager“ und habe keine Zeit mehr für die Begegnung mit Menschen, nehmen die Verantwortlichen für den Zukunftsprozess ernst. Leiten bedeutet weit mehr als verwalten.

Wo finden am Sonntag die Eucharistiefeier statt?

Am Sitz des Pfarrverbandes wird an jedem Sonntagvormittag zur gleichen Zeit eine Eucharistiefeier angeboten. Damit wird deutlich, dass die Eucharistiefeier unverwechselbarer Mittelpunkt der Seelsorge im Pfarrverband ist.

In einem zu erstellenden Gottesdienstplan werden je nach Situation vor Ort die Sonntag-Vorabendmesse und die sonntägliche Morgen- oder Abendmesse wie auch Wort-Gottes-Feiern in den anderen Kirchen angeboten. Im Pfarrverband soll entschieden werden, in welchem Turnus diese Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feiern in den Kirchen des Pfarrverbandes stattfinden. In der Kirche, in der am Sonntag

Eucharistie gefeiert wird, soll keine sonntägliche Wort-Gottes-Feier angeboten werden. Auch an Werktagen soll in den Kirchen des Pfarrverbandes Eucharistie gefeiert werden. In einem zu erstellenden Gottesdienstplan sind dabei besonders die Patrozinien und Ortsfeste zu berücksichtigen.

### Wo finden Wort-Gottes-Feiern statt?

In der Region München soll nach Möglichkeit in jeder Pfarrkirche der Pfarrverbände eine Eucharistiefeier stattfinden. Selbstverständlich werden in den Kirchen eines Pfarrverbandes häufiger Messen gefeiert werden, wenn ein zweiter Priester zur Verfügung steht. Wort-Gottes-Feiern finden in der Regel ohne Kommunionfeier statt.

### Verliert der örtliche Pfarrgemeinderat an Bedeutung?

Nein! In jeder Pfarrei eines Pfarrverbands besteht weiterhin gemäß Satzung und Statut für Pfarrgemeinderäte ein eigener Pfarrgemeinderat. Diesem sind vor allem die Belange der jeweiligen Ortsgemeinde anvertraut. Er trägt Verantwortung für die Gestaltung des christlichen Lebens vor Ort.

Die in Pfarrverbänden zusammengeschlossenen Pfarreien verpflichten sich zu einer verbindlichen Zusammenarbeit. Sie bündeln ihre Seelsorge- und Verwaltungsaufgaben und nehmen diese in gemeinsamer Verantwortung unter der Leitung eines Pfarrers wahr. In einem Pfarrverband wird daher neben den örtlichen Pfarrgemeinderäten gemäß Statut ein übergeordnetes Gremium (Pfarrverbandsrat) gegründet, in welchem verbindliche Absprachen für die gemeinsame Seelsorgeplanung getroffen werden.

Der Pfarrer nimmt in der Regel nur an den Sitzungen dieses übergeordneten Gremiums teil. Die im Pfarrverband angewiesenen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als Ansprechpartner für die örtlichen Pfarrgemeinde-

räte benannt und nehmen an deren Sitzungen teil.

### Welche Aufgaben kommen den Kirchenverwaltungen zu?

Die Verwaltungsaufgaben (Pfarramtsverwaltung) werden am Sitz des Pfarrverbandes gebündelt. In den einzelnen Pfarreien wird es geeignete Büros oder Kontaktstellen geben.

Es gibt einen gemeinsamen Haushalt des Pfarrverbandes (Personal- und Sachkosten).

Der Vermögensbereich (Grundstücke und Gebäude) bleibt weiterhin in der Zuständigkeit der jeweiligen örtlichen Kirchenverwaltung (Bauunterhalt, Pflege der Anlagen, Rücklagen für Bauinvestitionen).

Die Zusammenarbeit der Kirchenverwaltungen wird in einer Kooperationsvereinbarung verbindlich geregelt. Bestimmte Teilaufgaben werden auf die Kirchenstiftung am Sitz des Pfarrverbandes übertragen (Personal, Haushalt).

### Wann wird die Strukturplanung umgesetzt?

Die Entwürfe der räumlichen Struktur und des Orientierungsrahmens für Pfarrverbände und Pfarreien in der Erzdiözese werden derzeit anhand der Rückmeldungen weiter bearbeitet. Bis zum Ende des Projekts „Dem Glauben Zukunft geben“ im Frühjahr 2010 werden keine neuen Pfarrverbände mehr errichtet. Ab Ostern 2010 soll dann die Strukturplanung nach und nach umgesetzt werden. Dabei ist derzeit von einem Zeitraum von drei bis vier Jahren auszugehen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Herrn Robert Zajonz (Pfarrbeauftragter) oder Herrn Andreas Ruisinger (PGR-Vorsitzender). Die Kontaktdaten erfahren Sie im Pfarrbüro.

## FASTENHUNGERTUCH 2010

Der globale Klimawandel ist bereits Realität. Wir spüren seine Auswirkungen buchstäblich am eigenen Leib: Hitze und Dürre, Stürme und Starkniederschläge, Gletscherrückgang und Überschwemmungen, Ernteausfälle und Ausbreitung von Krankheiten. Als diejenigen, denen die Schöpfung als Leihgabe von Gott anvertraut worden ist, tragen wir Menschen Verantwortung für sie. Das Misereor-Hungertuch 2010 lädt uns ein, uns während der Zeit des Fastens und der Besinnung zwischen Aschermittwoch und Ostern mit dieser Verantwortung auseinanderzusetzen.

Auf dem Bild lassen sich drei große Szenen erkennen:



1) Auf der linken Seite sehen wir eine düstere, fast apokalyptisch anmutende Szenerie: die Zerstörung unserer Welt ist bereits weit fortgeschritten. Alles ist in Unordnung: Das Land ist erodiert und ausgetrocknet, die Erde zerschunden und zerrissen, die Pflanzen biegen sich verdorrend zur Erde.

Sie ernähren niemanden mehr. Die Meere und Flüsse steigen an, werden zu reißenden Fluten, die Menschen, Hütten und alles Leben mit sich reißen.

Der Junge treibt neben Tierkadavern hilflos auf einem Giftfass durch die todbringende, verdreckte Flut. Das Kind schaut uns an, bittet um Hilfe. Im Hintergrund scheint der Boden höllengleich zu glühen, Erde und Wälder stehen in Flammen. Industrieschlote verpesten die Luft in zahlreichen Regionen der Erde und drohen die Schöpfung zu zerstören.

2) Oben im Bild ist die Schöpfung durch Wort und Geist: Gott schafft die Welt mit allem, was lebt. Die Schriftrolle entfaltet die Geschichte Gottes mit den Menschen und lässt uns die Schöpfung neu lesen. Mit der Rolle wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Dem wüsten und wirren Chaos steht eine göttliche Ordnung gegenüber. Nachdem Gott Dunkel und Licht, Wasser und Erde voneinander trennte und ordnete, schuf er die Pflanzen, die in der obersten Reihe dargestellt sind.

Danach, so berichtet der Schöpfungsbericht, schuf er Sonne, Mond und Sterne. Die Vögel und die Fische schuf er am fünften Tag, die Landtiere und Menschen am sechsten Tag. Die Reihe endet am siebten Tag mit der Erschaffung des Sabbat, an dem Gott und alle Kreaturen ruhen. Uns Menschen hat er den Auftrag gegeben, den Garten Eden zu bebauen und zu pflegen. Mit der Einladung, Ressourcen zu nutzen, hat Gott uns gleichzeitig in die Pflicht genommen, die Schöpfung zu schonen und zu bewahren.

Der Geist Gottes schwebt über den Menschen. Der Geist weist mit seinem Kopf auf das Licht im Zentrum, das Licht Christi, das die Welt erleuchtet und die Schöpfung erneuert.

3) Menschen aller Kontinente haben sich versammelt, ungeachtet aller Unterschiede: eine Europäerin, ein Lateinamerikaner, ein Asiat, ein Araber, eine Afrikanerin und ein afrikanischer Junge. Sie sind umgeben von einem grünen Garten, der an den ersten Garten Eden erinnert. Alle halten etwas in ihren Händen, das mit den sieben Schöpfungstagen korrespondiert: eine Schale mit lebendigem Wasser, in dem ein Kabeljau schwimmt, einen Getreidehalm, einen fast ausgestorbenen tropischen Rotschnabeltoko, eine Öllampe als Symbol für Energieressourcen, eine rosa Blüten tragende afrikanische Teufelskralle (eine Pflanze, die zu medizinischen Zwecken gebraucht wird) und ein Coburger Fuchsschaf.

Der Mensch ist selbst Teil der Schöpfung, seine Verfügungsgewalt aber ist begrenzt. Das verantwortliche Handeln für den Klimaschutz ist ein Zeugnis, wie Christen ihren Auftrag zur Bewahrung und Gestaltung der Schöpfung ernst nehmen. Deshalb ergreift die Kirche solidarisch Partei für Gottes Schöpfung und für die Opfer des Klimawandels, insbesondere für Arme, Alte, Kranke, Kinder und die kommenden Generationen.

*Das diesjährige Hungertuch wurde vom Künstler Tony Nwachukwu, Jahrgang 1959, gestaltet. Er lebt in Owerri/Nigeria, ist verheiratet und hat vier Kinder. Sein jüngster Sohn lieh dem Kind auf dem Hungertuch sein Gesicht.*

(MR)

## REDAKTIONSTEAM

Josef Krieglmeyer (JK), Abbé Dr. Ndombe Makanga (APD)  
Martin Meindl (MM), Michaela Ruisinger (MR)

## ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Montag bis Freitag außer Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr  
In den Ferien ist das Büro Montag, Mittwoch und Freitag  
von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

## SEELSORGER IN ST. FRANZ XAVER

Priesterlicher Leiter der Seelsorge:

Herr Abbé Dr. Ndombe Makanga 089/4363028-2

Pfarrbeauftragter:

Herr Robert Zajonz (RZ) 089/4363028-1

Sprechstunde nach Vereinbarung.

Notfall-Handy Dekanat 0151/5495 6333

## IMPRESSUM

Impressum: Katholisches Pfarramt St. Franz Xaver  
Büro: Vogesenstr. 18, 81825 München  
Kirche: Sonnenspitzstr.2, 81825 München  
Tel.: 436 302 80 Fax: 436 302 89  
[www.st-franz-xaver.de](http://www.st-franz-xaver.de)  
email: St-Franz-Xaver.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen: Liga München Nr. 214 29 29 BLZ 750 903 00

*Druck auf Umweltpapier: Wullinger, München*